Weihnachten

Advent

Der Begriff Advent kommt aus dem lateinischen und steht für Ankunft. Seit dem 5. Jahrhundert bereitet man sich auf die Ankunft Jesu auf der Erde vor, indem man den Gottesdienst besucht und Gutes tut. Die Adventzeit beginnt am vierten Sonntag vor dem 25. Dezember und endet am 24. Dezember.

Adventkranz

Im Weinviertel ist es Brauch, dass man einen Adventkranz aufstellt. Der Ursprung des Adventkranzes war im Rauhen Haus Hamburg. Hier entwarf der Theologe Johann Hinrich Wichern einen Adventkranz mit vier großen und 19 kleinen Kerzen zur Freude der Straßenkinder. Die zunehmende Erhellung symbolisiert die Steigerung der Vorfreude auf die Geburt Christi.

Barbarazweigerl

Das Aufblühen eines Barbarazweigerls bedeutet Gutes: Nämlich ausreichend Fruchtsegen für das nächste Jahr! Hängt man einen Wunschzettel auf das frisch geschnittene Baumzweigerl (Kirschen, Weichsel, Birnen, …) und das Zweigerl blüht am Heiligen Abend, so sagt man, wird der Wunsch in Erfüllung gehen.

Christbaum

Der Weihnachtsbaum, oder bei uns im Weinviertel vor allem Christbaum genannt, ist ein geschmückter Nadelbaum. Einen nachweisbaren Anfang des Brauches gibt es nicht. Menschen verschiedener Kulturen waren jedoch der Meinung, sich damit Gesundheit ins Haus zu holen. Für die katholische Kirche hatte die Weihnachtskrippe lange einen höheren Stellenwert als der Christbaum. Mit der Zeit wurde aber auch der Brauch des Christbaumes übernommen.

Christkind

Aus einem Bericht aus dem Jahre 1827 (Dresdner Abendzeitung) geht hervor, dass die Kinder in Wien, die früher vom Nikolaus beschenkt wurden, nun vom Christkind beschenkt werden. Dieser Brauch dehnte sich auch auf das Umland aus. Das Christkind ist eine engelsgleiche Figur mit einem Glöckchen in der Hand.

Hl. Drei Könige

Der Tag der „Heiligen Drei Könige“ geht auf die drei Weisen des Morgenlandes Caspar, Melchior und Balthasar zurück. Der Stern von Bethlehem führte die drei zum Stall, in dem Jesus geboren wurde. Sie brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe vorbei und segneten ihn.

Nikolaus & Krampus

Der Heilige Nikolaus stellt den Bischof Nikolaus von Myra dar. Der Brauch besagt, dass dieser die braven Kinder beschenkt. Seine Begleiter, die Krampusse, sind für die Bestrafung der schlimmen Kinder verantwortlich. Die Verehrung des Hl. Nikolaus stieg im Weinviertel ab dem 12. Jahrhundert an.

Weihnachtskrippe

Die Idee eine Krippe ins Wohnzimmer zu stellen hatte bereits Franz von Assisi. Er wollte die Weihnachtsgeschichte "begreifbar" machen und stellte sie mit Mensch und Tier dar. In der Barockzeit waren die Menschen von kunstvollen Krippen begeistert, aber erst im 18. Jahrhundert zog die kleine Weihnachtswelt in private Häuser. Heute hat jede Familie die zur ihr passende Krippe unter dem Christbaum stehen.

Vanillekipferl

Krapferl dürfen zu Weihnachten einfach nicht fehlen! Deshalb haben wir heute ein Vanillekipferlrezept für dich. Gutes Gelingen ☺

Zutaten (für ca. 100 Stk.):

* 500 g Mehl
* 160 g Staubzucker
* 400 g Butter
* 200 g Mandeln (gerieben)
* 2 Pkg. Vanillezucker

Zutaten zum Wenden:

* 1 Pkg. Vanillezucker
* 5 EL Staubzucker

Zubereitung:

Mehl, Staubzucker, Vanillezucker, Butter und die geriebenen Mandeln zu einem Teig verarbeiten. Den Teig in eine Folie wickeln und eine Stunde in den Kühlschrank legen. Anschließend den Teig auf bemehlter Arbeitsfläche ausrollen, in Scheiben schneiden und Kipferl formen. Die Kipferl auf ein Blech mit Backpapier legen und bei 175 °C Umluft für 12 – 15 Minuten backen. Zum Schluss die warmen Kipferl in einer Mischung aus Staub- & Vanillezucker wälzen und abkühlen lassen.